©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Beiträge zur Faunistik Thüringer Tagfalter 1988–1991 (Lepidoptera: Papilionoidea, Hesperioidea)

Teil 2

von

Gerd KUNA

3. Das thüringische Grabfeld

3.1. Beschreibung der Naturräume

1991 untersuchte ich auf 14 Exkursionen das ehemalige Grenzgebiet zu Bayern im thüringischen Grabfeld. Dieser „abgelegene" Landstrich wurde wahrscheinlich letztmalig vor 40 Jahren von BERGMANN, MENHOFER, KUNTZ und LOTZE intensiv bearbeitet, wobei 96 Tagfalterarten festgestellt werden konnten. Umfangreiche Daten liegen aus dieser Zeit auch über andere Großschmetterlingsfamilien vor.

Das Beobachtungsgebiet liegt im südlichsten Zipfel Thüringens im Landkreis Hildburghausen und wird im Norden durch die Orte Gleicherwiesen und Streufdorf, im Westen durch das Dorf Linden und die Landesgrenze, im Süden durch Gompertshausen und im Südosten durch eine gedachte Linie zwischen den Ortschaften Westhausen und Seidingstadt begrenzt.

Geologisch stellt sich eine wellige Rumpffläche auf Schilfsandsteinbänken dar, die von den breiten Bachtälern der Kreckzuflüsse zerschnitten ist. Die stehengebliebenen Rumpfflächenreste senken sich in steilen Abhängen herab. Der Boden besteht aus den bunten Mergeln des mittleren Keupers. Eingerahmt wird das Gebiet durch einige hohe Basaltkegel vulkanischen Ursprungs wie die Gleichberge, der Straufhain und die Heldburg.

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (2): 115–122, Oktober 1993; ISSN 0723-9912.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Klimatisch gehört dieser Teil des Grabfeldes noch der Schweinfurter Trockenplatte mit vergleichsweise hohen Jahresdurchschnittstemperaturen (über 8° C) und geringen Niederschlagshöhen von durchschnittlich 590 mm/a an.

Die Höhen sind mit einem Eichenmischwald bedeckt, der früher als Niederwald zu bezeichnen war, sich aber heute zu einem recht dichten Hochwald entwickelt hat. Aufforstungen erfolgten teilweise auch mit Nadelhölzern. Die Sukzession ist, genau wie auf den Streuobstwiesen und den mit Krüppelschlehen bewachsenen Hängen, stark fortgeschritten. Frühere Wacholderheiden sind stark verbuscht bzw. aufgeforstet. Eine feuchtigkeitsliebende Flora findet sich nur an wenigen Stellen, wo wasserundurchlässige Tonschichten anstehen. Die ausgedehnten Krecktäler wurden intensiv landwirtschaftlich genutzt, Felder und Wiesen sind stark überdüngt. Erste Pflegemaßnahmen müßten der Sukzession Einhalt gebieten sowie der Rekultivierung der Kreckwiesen gelten.

3.2. Kommentierte Artenliste

Insgesamt wurden 1991 61 Arten festgestellt, obwohl der Monat August für Beobachtungsgänge nicht genutzt werden konnte. Rund ein Zehntel der nachgewiesenen Arten wird in der „Roten Liste" der Tagfalter Thüringens als vom Aussterben bedroht eingestuft. Der Dickkopf *P. carthami* galt als verschollen. Drei Arten wurden für das thüringische Grabfeld neu entdeckt bzw. gemeldet: *C. alfacariensis, M. britomartis* und *P. amanda.*

1. *P. machaon:* 3 Ex. bei Westhausen.

2. *Aporia crataegi* L.: Mehrere Falter an 4 Fundorten bei Schlechtsart, Gleicherwiesen und Haubinda, auch in geschlossenen Waldgebieten an lichten Stellen.

3. *P. brassicae*

4. *P. rapae*

5. *P. napi*

6. *A. cardamines*

7. *G. rhamni*

8. ***C. alfacariensis*** 3: Nur spärlich in der 1. Gen. auf Trockenrasen bei Schlechtsart und Westhausen.

9. ***L. sinapis*** 3: Vereinzelt bis häufig in beiden Generationen.

10. ***E. medusa*** 3: Gemein.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

11. *M. galathea*

12. ***H. semele*** 3: 2 Ex. am 23. vii. an einer lichten Stelle im Mischwald bei Schlechtsart.

13. *P. aegeria*

14. *L. megera*

15. *A. hyperantus*

16. *M. jurtina*

17. ***C. glycerion*** 3: Vereinzelt bei Schlechtsart.

18. *C. arcania*

19. *C. pamphilus*

20. ***L. camilla*** 3: Je ein Ex. bei Westhausen und Schlechtsart.

21. *V. atalanta*

22. *C. cardui*

23. *I. io*

24. *A. urticae*

25. *P. c-album*

26. *A. levana:* Vereinzelt in beiden Generationen bei Westhausen, Haubinda und Schlechtsart.

27. ***E. aurinia*** 2: 1 Ex. am 1. vi. auf Trockenrasen bei Schlechtsart.

28. ***Melitaea cinxia*** L. 1.2: 1 Ex. am 2. vi. auf einer von Mischwald eingeschlossenen Krüppelschlehenflur bei Haubinda.

29. ***M. aurelia*** 2: Auf Trockenrasen überall häufig.

30. ***Mellicta britomartis*** ASSM. 2: 5 Fundorte auf Trockenrasen und Waldwiesen bei Haubinda, Schlechtsart, Westhausen und Gleicherwiesen. Häufig bis vereinzelt, im Gelände nur schwer von *M. aurelia* und *M. diamina* zu trennen, mit denen sie zusammen fliegt.

31. Artengruppe um ***M. athalia*** 2: Nur vereinzelt auf Trockenrasen und eingeschlossenen Waldwiesen bei Haubinda, Schlechtsart und Westhausen.

32. ***Melitaea diamina*** LANG 2: 5 Fundorte bei Haubinda, Gleicherwiesen und Westhausen an Waldrändern und mäßig trockenen Waldlichtungen, aber auch auf Trockenrasen, häufig.

33. ***C. euphrosyne*** 3: 1 Ex. auf einer Waldlichtung bei Haubinda.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

34. ***C. dia*** 3: Nicht selten in 2 Generationen.

35. *F. adippe:* Nur vereinzelt.

36. *A. paphia:* Nur vereinzelt.

37. ***H. lucina*** 3: Überall vereinzelt.

38. *C. rubi:* Vereinzelt bei Schlechtsart, Haubinda und Westhausen.

39. ***S. acaciae*** 1.2: Vereinzelt ganz lokal an 3 Fundorten bei Schlechtsart und Westhausen an Krüppelschlehenstandorten.

40. ***F. pruni*** 2: Vereinzelt bei Haubinda, Schlechtsart und Gleicherwiesen.

41. ***Q. quercus*** 3: 1 Ex. bei Westhausen.

42. *L. virgaureae:* Vereinzelt bei Haubinda.

43. *C. minimus:* Vereinzelt bei Schlechtsart.

44. *P. argus:* Vereinzelt auf Waldwiesen bei Haubinda und Westhausen.

45. *P. icarus*

46. ***P. thersites*** 1.2: Vereinzelt in 2 Generationen bei Schlechtsart und Westhausen auf Trockenrasen und Obststreuwiesen.

47. *P. amanda:* Überall vereinzelt im Gebiet auf Trockenrasen und an lichten Waldwegen.

48. *L. coridon:* Kommt vor, aber ohne Häufigkeitsaussage, da ab Ende Juli keine Beobachtungen mehr gemacht werden konnten.

49. ***C. semiargus*** 3: Je 1 Ex. bei Haubinda, Schlechtsart und Westhausen.

50. ***Glaucopsyche alexis*** PODA 1.2: Lokal vereinzelt auf Trockenrasen, im lichten Mischwald und auf Mähwiesen bei Schlechtsart und Westhausen.

51. ***M. arion*** 2: 1 Ex. am 23. vii. in einer verbuschten Wacholderheide bei Westhausen.

52. *P. malvae*

53. ***Pyrgus carthami*** HBN. 1.1: 2 Ex. an xerothermen Extremstandorten am 4. und 5. vii. bei Schlechtsart und Haubinda.

54. ***P. serratulae*** 1.2: 1 Ex. am 1. vi. auf Trockenrasen bei Schlechtsart.

55. ***S. sertorius*** 3: Je 1 Ex. bei Haubinda, Schlechtsart und Westhausen auf Trockenrasen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

56. *E. tages*
57. *C. palaemon*
58. *T. lineolus*
59. ***T. acteon*** 3: Überall häufig.
60. *T. sylvestris*
61. *O. venatus*

4. Weitere erwähnenswerte Beobachtungen

4.1. Kyffhäusergebirge

Mehrere Exkursionen führten mich in den Monaten Mai bis August 1991 an den Südabfall des Kyffhäusergebirges. Auf Zechsteingips wurden 46 Tagfalterarten gefunden, einige davon verdienen besondere Erwähnung:

- ***Pontia daplidice*** L. 1.1: 2 Falter am 3. viii. 91
- ***Colias alfacariensis*** 3: Sehr häufig in 2 Gen.
- ***Chazara briseis*** L. 2: Häufig Anfang August
- ***Minois dryas*** SCOP. O: Häufig Anfang August
- ***Satyrium acaciae*** 1.2: 1 ♂ am 26. vii. 91
- ***Satyrium spini*** 2: 3 Ex. im Juli und August
- ***Pseudophilotes baton*** BGSTR. 1.2: 5 Ex. in 2 Generationen
- ***Plebicula thersites*** 1.2: 1 ♀ am 3. viii. 91
- ***Lysandra bellargus*** 2: Häufig in 2 Generationen
- ***Agrodiaetus damon*** 1.2: 2 Ex., nur schwer unter Tausenden von *L. coridon* zu entdecken
- ***Pyrgus serratulae*** 1.2: 4 Ex. am 3. vi. 91
- ***Spialia sertorius*** 3: 1 Ex. am 3. vi. 91.
- ***Hesperia comma*** 3: Vereinzelt am 3. und 4. viii. 91.

Da die „Rote Liste" der Tagfalter Thüringens unter Ausschluß des Kyffhäusergebirges erstellt wurde, sind die Nachweise von *P. daplidice* und *M. dryas* nicht als Wiederfunde einer verschollenen bzw. ausgestorbenen Art zu werten.

4.2. Saaletäler im Thüringer Schiefergebirge

Im Bereich der unteren Saale südlich von Saalfeld wurden 1991 Anfang Juni und Ende Juli mehrere Gebiete auf Vorkommen von ***Scolitantides orion*** PALL. 1.2 untersucht. Dabei konnten drei BERGMANN-Fundorte bestätigt werden, zwei neue kamen hinzu: Burgk, Fischersdorf (in Be-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

gleitung von ***L. bellargus*** 2 und *A. agestis*), Ziegenrück, Walsburg, Kaulsdorf (Begleitfalter: *P. machaon, A. levana,* 1 ♀ von ***Melitaea didyma*** ESP. 1.2, ***B. dia*** 3, *A. agestis*).

4.3. Thüringische Rhön

Ein sehr interessanter Wiederfund war im Juli 1991 zu verzeichnen. Die seit 40 Jahren (wegen Unzugänglichkeit des Gebietes) für Thüringen verschollene ***Boloria aquilonaris*** STICH. 1.1 wurde an zwei aus der Literatur bekannten Fundorten wiederentdeckt. Der Falter besiedelt feuchte Biotope auf Buntsandstein und kommt lokal häufig vor. Begleitarten waren: *E. ligea,* ***M. aglaja*** 3, ***C. selene*** 3, ***M. diamina*** 2, *P. amanda* und ***M. nausithous*** 1.2.

5. Danksagung

Herrn H. KREIS, Ilmenau, danke ich herzlich für seine Hinweise und einige überlassene Fundortdaten. Den Herren K. G. SCHURIAN und W. A. NÄSSIG gilt mein Dank für ihre Hilfsbereitschaft bei der redaktionellen Überarbeitung des Manuskriptes.

6. Nachtrag und Korrektur

Der „Jahrhundertsommer" 1992 stellte natürlich die genannte Häufigkeitsangaben in Frage, so vor allem bei den Arten *P. machaon, H. semele, L. populi, P. thersites, A. damon, M. arion, P. serratulae* und *H. comma.*

Größere Aufmerksamkeit widmete ich 1992 der Verbreitung von *C. hyale.* Es stellte sich heraus, daß *hyale* in der Kultursteppe doch vielerorts noch vorkommt, in der ersten Generation meist nur einzeln, in der 2. Generation relativ häufig auf Luzernefeldern.

7. Literatur

BERGMANN, A. (1928): Entomologische Beobachtungen und Erfahrungen im Jahre 1928. – Intern. Entomol. Z., Guben, **22:** 6–12.

––––– (1929): Beobachtungen an Gross-Schmetterlingen der Thüringer Fauna im Jahre 1928. – Intern. Entomol. Z., Guben, **23:** 7–11.

––––– (1931 a): Entomologische Beobachtungen aus einigen Thüringer Sammelgebieten im Jahre 1929. – Intern. Entomol. Z., Guben, **25:** 15–28.

––––– (1931 b): Die Thüringer Schmetterlingsfauna im Jahre 1930. – Intern. Entomol. Z., Guben, **25:** 35–43.

––––– (1332): Entomologische Beobachtungen und Erfahrungen aus einigen Thüringer Bezirken im Jahre 1931. – Intern. Entomol. Z., Guben, **26:** 19–34.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

––––– (1934): Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1932. – Intern. Entomol. Z., Guben, **28:** 91–110.

––––– (1935): Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1933. – Intern. Entomol. Z., Guben, **29:** 20–34.

––––– (1936a): Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaften für das Jahr 1934. – Entomol. Z. (vereinigt mit Intern. Entomol. Z.), Frankfurt/M., **50:** 61–63, 76–79, 137–140, 170–172, 195–200.

––––– (1936b): Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für 1935. – Entomol. Z. **50:** 366–368, 375–378, 382–390, 428.

––––– (1938a): Entomologischer Jahresbericht aus einigen Thüringer Landschaftsgebieten für das Jahr 1936. – Entomol. Z. **52:** 62–64, 85–86, 97–100.

––––– (1938b): Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1937. – Entomol. Z. **52:** 1–15.

––––– (1939): Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahr 1938. – Entomol. Z. **53:** 303–308, 315–316, 319–323.

––––– (1940): Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften und einigen Nachbargebieten im Jahre 1939. – Entomol. Z. **54:** 49–54, 59–63.

––––– (1951–1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 1–5/2. – Jena (Urania).

BLAB, J., & KUDRNA, O. (1982): Hilfsprogramm für Schmetterlinge. Naturschutz aktuell **6.** – Greven (Kilda).

DÖRING, E. (1932): Der Veronikaberg und das Wipfratal bei Ilmenau in Thüringen. Ein Beitrag zur Fauna des Thüringer Hügellandes. – Intern. Entomol. Z., Guben, **26:** 131–143.

EBERT, G., & RENNWALD, E. (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bände 1 und 2: Tagfalter. – Stuttgart (Ulmer).

HARVEY, D. J. (1991): Appendix B: Higher classification of the Nymphalidae. S. 255–273 in: NIJHOUT, H. F.: The development and evolution of butterfly wing patterns. – 297 S., Washington, London (Smithsonian Inst.).

HIGGINS, L. G., & RILEY, N. D. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas (2. Aufl.). – Hamburg und Berlin (Paul Parey).

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Leipzig, Radebeul (Neumann).

LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse. – Suppl. Alexanor/Bull. Soc. entomol. France, Paris.

MARSCHNER, G. (1976): Über die Arealausbreitung von *Plebicula amanda* (SCHNEIDER, 1792) (Lep., Lycaenidae). – Atalanta **6:** 216–218.

MENHOFER, H. (1937): Meine Fangergebnisse im Jahre 1936 in der südthüringer Keuperlandschaft. – Entomol. Z. **51:** Seiten?.

REINHARDT, R. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiidae. Teil II. – Entomol. Nachr. Ber. **26,** Beiheft **2.**

––––– (1985): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiidae. 1. Nachtrag. – Entomol. Nachr. Ber. **29:** 265–268.

––––– (1986): Zum Vorkommen von *Meleageria daphnis* SCHIFFERMÜLLER, 1775 in der DDR (Lep., Lycaenidae). – Entomol. Nachr. Ber. **30:** 105–106.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

----- (1987): Zur Ausbreitung von *Plebicula amanda* SCHN. unter besonderer Berücksichtigung der DDR-Südbezirke (Lep., Lycaenidae). – Entomol. Nachr. Ber. **31:** 57–62.

----- (1989): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiidae. 2. Nachtrag und Korrekturen bis 1980. – Entomol. Nachr. Ber. **33:** 103–110.

-----, & KAMES, P. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiidae. Teil I. – Entomol. Nachr. Ber. **26,** Beiheft **1.**

-----, & THUST, R. (1988): Zur ökologischen Klassifizierung und zum Gefährdungsgrad der Tagfalter der DDR. – Entomol. Nachr. Ber. **32:** 199–206.

Schweizerischer Bund für Naturschutz (SBN) (Herausg.) (1987): Tagfalter und ihre Lebensräume. – Egg, Schweiz (Fotorotar).

THUST, R., & REINHARDT, R. (1990): Gefährdungsanalyse (Rote Liste) der Tagfalter Thüringens. – Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **27** (3): 57–74.

WEIDEMANN, H.-J. (1986): Tagfalter, Band 1: Entwicklung – Lebensweise. – Melsungen (Neumann-Neudamm).

----- (1988): Tagfalter, Band 2: Biologie – Ökologie – Biotopschutz. – Melsungen (Neumann-Neudamm).

Anschrift des Verfassers:

Gerd KUNA, Am Stollen 1, D-98693 Ilmenau

CORRIGENDUM

Peimlich, peimlich! Es ist leider passiert: Ausgerechnet auf der Titelseite unseres Sonderhefts „in memoriam Werner THOMAS" ist mir ein Fehler unterlaufen — hatten Sie ihn bemerkt? Und damit nicht genug: Im „Vorwort des Herausgebers" (Seite 263) ist von 11 Autoren aus 3 Ländern die Rede. Sollte ich nur die verschiedenen Landessprachen gezählt haben? Die Autoren kommen natürlich aus 4 Ländern: aus England (D. GOODGER), Österreich (E. ARENBERGER sowie K. CERNY als Bearbeiter der Nachlaßtexte), Japan (H. INOUE) und Deutschland (die übrigen Autoren). Es bleibt mir nichts übrig, als um Entschuldigung zu bitten.

Wolfgang A. NÄSSIG

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (2): 122, Oktober 1993;
ISSN 0723-9912.